

Feministische FrühlingsUni 2016

Aufruf für Beiträge, Aktionen und Aktivist*innen*

The Feministische FrühlingsUni 2016

calls for Papers, Actions and Activists

English version below



Die **Feministische FrühlingsUni (FFU)** findet in diesem Jahr vom **13.-16. Mai 2016 in Innsbruck** statt und wir suchen dafür Einreichungen und - heuer neu - auch feministische Aktivist*innen*, die gerne als Zeitzeug*innen* erzählen, um ein spannendes, abwechslungsreiches und aufregendes Programm für alle Teilnehmer*innen* zu gestalten. Eingeladen sind dabei Frauen*, Lesben*, Inter*-, Trans*Personen, ob alleine, als Gruppe, Organisation oder Initiative. Wir suchen kritische wissenschaftliche, abenteuerliche, künstlerische, sportliche Beiträge, die Feminismen umsetzen und Möglichkeiten schaffen, um das Zusammenleben neu gestalten und entwickeln zu können.

Dem Kampf, Machtverhältnisse innerhalb von Gesellschaft(en) zu verändern, antirassistischem (queer_)feministischem Aktivismus und feministischer Theorie Platz zu machen – dem und vielem mehr widmet sich die FFU, die selbst in ihrer Geschichte viele [:Bewegung*en:] erfahren und produziert hat.

Dreißig Jahre sind vergangen, seit im Jahr 1986 die dritte FrauenSommerUni (FSU) erstmals in Innsbruck stattfand und sogleich für einigen Wirbel sorgte. Und so soll sich die FFU'16 besonders, aber nicht nur, um den Themenkomplex [:Bewegung*en:] drehen und drei Achsen widmen:

[:Bewegung*en:] von Körper|normen, [:Bewegung*en:] in Arbeit, [:Bewegung*en:] in Geschichte*n

[:Bewegung*en:] von Körper|normen

Alltäglich vermittelte ableistische Körperideale und Körpernormen und deren behindernde* Auswirkungen lassen vielen Körpern kaum [:Bewegungs:]freiheit. Wo und auf welche Weisen das geändert werden könnte, kann in euren Aktionen/Workshops/etc. zum Thema werden. Auch [:bewegte:] Körper spielen hier eine wichtige Rolle, da zum Beispiel im Sport die Normierung und Kontrolle des zweigeschlechtlich kategorisierten Körpers und dessen Leistungen und Funktionen stark zum Ausdruck kommt.

[:Bewegung*en:] in Arbeit

Unterschiedliche Bewertungen von Arbeit, Leistung und Wissen werden nicht nur dazu verwendet, gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse zu re_prodizieren, sondern auch, um in Rückbezug auf den Körper heteronormative, zweigeschlechtliche Arbeitsteilung zu legitimieren. Wichtig ist uns, dass nicht nur Lohnarbeit, sondern insbesondere auch Care- und Subsistenzarbeit, Praktikum und Ehrenamt, sowie Schattenarbeit angesprochen werden. Dabei könnt ihr Arbeits[:bewegung*en:] und deren praktischen Auswirkungen zum Thema machen.

[:Bewegung*en:] in Geschichte*n

[:Bewegung*en:] in Geschichten und Geschichten in [:Bewegung*en:] sollen sichtbar werden: Deshalb suchen wir Geschichten von feministischem Aktivismus, von feministischen Bewegungen - nicht nur, aber auch von People of Color und Schwarzen Aktivist*innen*, von Menschen, die als behindert*_verrückt kategorisiert werden und_oder sich selbst so bezeichnen, von Arbeiter*innen* und Arbeitslosen.

Queere Menschen, Trans*Personen, Inter*Personen und Menschen, deren Körper nicht gesamtgesellschaftlichen Körper|normen entsprechen, können auch eigene [:bewegte:] Geschichten erzählen.

Aktivist*innen* in [:Bewegung*en:]

Für die FFU'16 suchen wir nicht nur fertige Programmpunkte, sondern auch Einzelpersonen, die Lust haben, ihr aktivistisches Wissen und als Zeitzeug*innen* ihre eigene (queer_)feministische Geschichte im Rahmen eines geleiteten Vernetzungscafés zu teilen.

[:Bewegung*en:] wahrnehmen

Die FFU'16 - [:Bewegung*en:] will jedoch nicht nur selbst zurück, nach vorne, nach unten, oben, zur Seite schauen und fühlen, sondern auch Personen, die nicht teilnehmen konnten, das Wahrnehmen dieser Perspektiven leichter machen. So wollen wir Dokumentationsmöglichkeiten Raum geben, damit das Wissen der FFU'16 nicht nur während dieser, sondern auch danach weitergegeben kann. Das Entstehen der Dokumentationen beruht jedoch auf Freiwilligkeit. Zudem steht eine Publikation im Raum.

[Bewegung*en:] mitgestalten

Die FFU'16 soll Raumnahme und Vernetzungen ermöglichen -Vernetzungen zwischen verschiedenen (queer_) feministischen Aktivist*innen*. Raumnahme besonders in Bezug auf die Menschen und Themen, deren Platz in gesellschaftlichen Strukturen genommen wird.

Aus diesen Gründen heißen wir besonders Einreichungen von und mit Personen unterschiedlichen Alters, verschiedener Wohnorte, Lebensrealitäten und Wissens-Kontexte, sowie von und mit Personen die Trans* oder Inter* sind, PoC, und Menschen mit Behinderungen* willkommen. Zudem wird es Räume geben, die von Teilnehmer*innen* als Schutzräume eingenommen werden können.

Was genau einreichen

Die FFU'16 lebt von der Partizipation engagierter Menschen, die ihre Ideen für die FFU'16 über den Call for Papers und Call for Actions einbringen können. Auf diesen Einreichungen wird das viertägige Programm basieren.

Dies könnte ein Workshop, eine (betreute) Gruppendiskussion, eine Theater- oder Tanzaufführung, das Gestalten eines Zines im Atelier, die Produktion einer Radiosendung, eine abendlichen Party, ein Vortrag, ein Konzert, eine Lesung, eine Ausstellung, ein Filmscreening oder gemeinsame Sportausübung und vieles mehr sein. Ihr könnt euch an die drei vorgeschlagenen Themenachsen halten, müsst dies aber nicht.

Auch ist uns sehr wichtig, die FFU so zugänglich wie möglich zu gestalten: Es soll also gesellschaftlichen diskriminierenden Strukturen wie Sexismen, Rassismen, Nationalismen, Ableismen, Antisemitismus, Homo*feindlichkeit oder Trans*feindlichkeit aktiv entgegengewirkt werden. In den Beiträgen sollen sowohl Personen die sich in, als auch Personen, die sich außerhalb von Wissenschaftsbetrieben bewegen, angesprochen werden und Teil der FFU sein.

Ihr könnt eure Ideen für Beiträge bis zum **14. April 2016 - Call verlängert** - schriftlich einreichen (1–2 A4 Seiten).

Die Einreichung sollte dabei folgende Informationen beinhalten:

- Titel der Idee und dein/euer Name
- Beschreibung des Vorhabens
- Welche Räumlichkeiten werden benötigt
- Welche Materialien werden benötigt
- Wie viel Zeit wird benötigt
- Wie viele und welche Personen können teilnehmen
- Gibt es eine Zielgruppe, auf die ihr aufmerksam machen wollt?
- Ein paar Worte zu dir/euch, sowie dein/euer Pronomen, falls eines gewünscht.
- Beweggründe für die Einreichung (optional)
- Wird Kinderbetreuung, Assistenz, Übersetzung oder andere Unterstützung benötigt bzw. erwünscht?

Wenn deine Einreichung in das Programm der FFU ausgewählt wurde, werden wir nochmals auf euch zukommen und Details bezüglich der barrierearmen Gestaltung besprechen.

Wenn du dein Wissen als Aktivist*in* und Zeitzeug*in* im Vernetzungscafé einbringen willst, kannst du bis zum **14. April 2016 - Call verlängert** eine Mail schreiben, die folgende Informationen enthalten sollte:

- Dein Name und Pronomen, falls eines gewünscht.
- Ein paar Worte zu dir
- Beweggründe für die Einreichung (optional)
- Wird Kinderbetreuung, Assistenz, Übersetzung oder andere Unterstützung benötigt bzw. erwünscht?

Finanzielle Unterstützung/ Aufwandsentschädigung

Auch dieses Jahr ist das Organisationsteam der Feministischen FrühlingsUni darum bemüht, genügend Fördermittel zu lukrieren, um alle Beiträge zu honorieren. Leider können wir aber im Moment noch nicht den Umfang der finanziellen Unterstützung ausmachen. Wir werden aber auf jeden Fall Übernachtungs- und Materialkosten übernehmen und, wenn es uns möglich ist, eine Aufwandsentschädigung zahlen sowie, falls notwendig, die Fahrtkosten übernehmen.

Weiter Informationen

Einreichungen sind zu schicken an: **call@frauenuni.at**

Einsendeschluss Papers/Actions und Aktivist*innen: **14. April 2016 - Call verlängert**

Genauere Infos findet ihr auf der Website: **ffu16.frauenuni.at**

The Feministische FrühlingsUniversität 2016 calls for Papers, Actions and Activists

extended
until 14 April 2016

The FeministischeFrühlingsUniversität (FFU, 'Feminist Spring University') takes place from **13 – 16 May 2016** in **Innsbruck**. Therefore, we ask you to send in your ideas in order to create an exciting and diverse programme for all participants. Women*, Lesbian*, Inter* and Trans* people are welcome to participate both individually and as a group, organization, or initiative. We are looking for critical academic, adventurous, artistic or athletic contributions, which aim to implement (queer_)feminism. This year, we also call for (queer_)feminist activists who want to share their activist knowledges in the context of oral their*her*history.

The FFU has experienced and produced a lot of [Movement*s:] and dedicates itself to challenge power relations within societies in support of anti-racist and (queer_)feminist activism as well as creating space for (queer_)feminist theory and much more. Thirty years have passed since the third FrauenSommerUniversität (FSU, 'Women's Summer University') took place in Innsbruck for the first time and immediately caused a stir. The FFU'16 wants to focus on the theme [Movement*s:], but you are welcome to bring in other topics without any restrictions. The theme focusses on three different kinds of [Movement*s:]

[Movement*s:] of body|norms, [Movement*s:] within labour, [Movement*s:] in their*her*history

[Movement*s:] of body|norms

Ableist body images and body norms that are transmitted on a daily basis have disabling impact, that leave little leeway. Challenging these norms could be part of your contribution. Moreover, [moving:] bodies are worth to be considered here, since especially in sports norms of binary gendered bodies and their performances are actively reinforced.

[Movement*s:] within labour

Different valuations of labour, efficiency and knowledges do not only re_create societal inequalities, but also legitimate a division of labour based on heteronormative binary gender norms. It is important to us that not only wage labour is addressed but also care work, subsistence labour, internships, and volunteer work, as well as other kinds of labour. You can also talk about labour[Movement*s:] and their effects.

[Movement*s:] in their*her*history

[Movement*s:] in their_ her_ history and their_ her_ hi*stories in [movement:] should become visible. Therefore, we are looking for stories of (queer_)feminist activism and (queer_)feminist movements - not only, but also of People of Colour, Black activists, of people who experience dis__abilities, of workers and people who experience unemployment.

Activists in [Movement*s:]

We are not only looking for complete contributions that can be included in the programme of the FFU, but also for individuals, who are interested in sharing their activist knowledges and their own (queer_)feminist their*her*history with other participants in the setting of an oral their*her*history and networking café.

Perceive [Movement*s:]

The FFU'16 itself wants to broaden minds in all directions - up and down, sideways and back and forth - as well as give non-participants the possibility to do so. We want to enable these perspectives and facilitate possibilities to document the FFU, so that knowledges can be spread not only during, but also after the FFU'16. We are planning to submit documentation to feminist archives. However, the documentation depends on the voluntary contribution of all participants. A possible publication about the FFU'16 is on the table.

Create [Movement*s:]

The FFU'16 has the goal to facilitate taking up space and re_creating networks - networks between various (queer_)feminist activists. A lot of space is taken by discriminative structures of societies and the FFU'16 aims to fight these structures, take space and make noise.

Therefore, we will favour contributions of and with people of varying ages, different knowledges, residences and living conditions as well as contributions of and with trans*-, inter* individuals, People of Color, Black people, and people who experience dis_abilities. At the FFU'16 there will be rooms which participants can take over as safer spaces for certain needs.

What exactly can be handed in?

The FFU'16 thrives upon people who are willing to share their ideas via the Call for Papers and Call for Actions. The programme will be based on these contributions which can be workshops, group discussions, a theatre or dance performance, creating Zines, producing a radio show, a party, a talk, a concert, a reading, an exhibition, a film-screening or do sports together and much more.

You can hold on the suggested topics or hand in a different subject.

It is important to us to make the FFU'16 as accessible as possible. The contributions should actively work against discriminatory societal structures like sexism, racism, nationalism, ableism, anti-semitism, homophobia, trans*phobia or other. The programme is aimed at people within as well as outside the academia.

Your ideas can be submitted in written form (1-2 pages) until 14 April 2016 (extended call).

Please make sure that your contribution includes the following information:

- title of your idea and your name/s
- description of your idea
- what kind of premises you need
- which materials you need
- how much time it will take
- who and how many people can participate
- is there a target group you want to draw your attention to
- a few words about yourself and with which pronoun (if any) you would like to be addressed
- your motivation for the submission (optional)
- if childcare, assistance, translation or any other support is required

If your contribution / idea is chosen for the programme of the FFU'16 you will be contacted to talk about the accessibility of your contribution.

If you want to share your activist knowledges and_or your own (queer_)feminist their*her*history in the setting of an oral their*her*history- and networking café, you are welcome to write us an email until 14 April 2016 (extended call) with the following information:

- Your name
- a few words about yourself and with which pronoun (if any) you would like to be addressed
- your motivation for the submission (optional)
- if childcare, assistance, translation or any other support is required

Financial support / compensation for expenses

The organizing team of the Feministische FrühlingsUniversität aims to raise sufficient funds to honor all contributions. Unfortunately, we cannot account for the amount of financial support at the moment. However, we will definitely cover accommodation and material costs. If it is possible for us, we will pay a compensation for expenses and, if necessary, cover the travel costs.

Further information:

Contributions should be send to call@frauenuni.at

Closing date Contributions and Activists stories: **14 April 2016 (extended call)**

More information is available on our website: ffu16.frauenuni.at